

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 144 (1993)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht vom April 1993

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht vom April 1993

*Zusammenfassung:* Mit einem rasanten Wetterumschlag vom 1. auf den 2. April mit zuerst frühlingshaften Temperaturen, dann Schneefall bis in tiefe Lagen, machte der April seinem Ruf als unruhiger Frühlingsmonat rasch alle Ehre. Unter Tiefdruckeinfluss und andauernder Zufuhr feuchter Meeresluft herrschte bis am 18. April ein sehr wechselhafter Witterungsablauf. Mit zunehmendem Hochdruckeinfluss kam es vom 19. an in allen Landesteilen zu einer kräftigen Erwärmung. Eine nachfolgende ausgeprägte Föhnlage im letzten Monatsdrittel verstärkte nördlich der Alpen den entstandenen Wärmeüberschuss, auf der Alpensüdseite dagegen sanken die Temperaturen rasch auf mehrheitlich unternormale Werte. Die trotzdem landesweit positiven Temperaturabweichungen weisen einen deutlichen Nord-Süd-Gradienten auf. Den grössten Wärmeüberschuss verzeichnen der Juranordfuss, die Nord- und Nordostschweiz mit mehr als 3 Grad, gefolgt von der übrigen Alpennordseite mit 2 bis 3 Grad, während es im Ober- und Südwallis sowie auf der Alpensüdseite und im Engadin etwa 0,5 bis 1,5 Grad waren. Die höchsten Temperaturen wurden am 27. in der Nordschweiz gemessen (26 bis 28 Grad) und in Altdorf wurde vom 23. bis 28. April die längste dort je registrierte ununterbrochene Föhnphase verzeichnet.

Die höchsten Niederschlagsmengen fielen im Oberwallis und in den Walliser Südtälern (deutlich über 200 Prozent). Allein die kräftigen Niederschläge vom 5. bis 10. April in diesen Gebieten brachten die fast zweifache Normalmenge. Im Unterwallis und in den Westalpen bis zum Jaunpass wurden mehrheitlich 150 bis 200 Prozent gemessen. Trotz einer regnerischen ersten Monathälfte wurden auf der Alpennordseite die Normalsummen nur im Jura, am Alpennordhang, in den westlichen Vor-alpengebieten sowie im Nordteil Graubündens erreicht oder überschritten. Die meisten Gebiete im westlichen und zentralen Mittelland verzeichnen ein leichtes Defizit. In der gesamten Nordostschweiz, im Engadin und in weiten Teilen der Alpensüdseite sind die Defizite etwas grösser (60 bis 80 Prozent), im Zürcher Unterland-Schaffhausen (rund 50 Prozent) und im Oberengadin (25 bis 50 Prozent). Im Tessin erhielten nur die Maggiatäler übernormale Summen. Ausserordentlich für den Monat April war die Hagelhäufigkeit und hohe Anzahl von 15 Gewittertagen.

Vom Kanton Jura über die Deutschschweiz östlich der Emme bis nach Nordbünden erreichte die Sonnenscheindauer Werte von 110 bis 130 Prozent. Massgebend trug hierfür der föhnbedingte sonnige Abschnitt am Monatsende bei. In den übrigen Landesteilen entstand ein Defizit von etwa 10 Prozent, im Gotthard- und Grimselgebiet, im Goms und Südwallis gar bis 30 Prozent.

## Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte April 1993

(zusammengestellt von M. Sieber, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C				Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globastrahlung Summe in 10 <sup>6</sup> Joule/m <sup>2</sup>	Bewölkung			Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901-1961	höchste Datum	niedrigste Datum				in %	Anzahl Tage		Summe	Grösste Tagmenge	Anzahl Tage				
										heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>			Nebel	in mm	Datum	Nieder-schlag <sup>2</sup>	Schnee <sup>3</sup>
Zürich SMA	556	10,6	2,9	26,8	27.	5.	0,3	67	171	452	66	1	79	15	10.	17	1	3
Tänikon/Aadorf	536	9,7	2,8	25,9	27.	5.	-1,4	70	165	461	65	3	60	11	5.	15	0	0
St. Gallen	779	9,5	3,8	24,0	27.	9.	-1,2	65	165	434	66	2	66	18	6.	18	3	3
Basel	316	11,8	3,1	27,6	27.	5.	0,2	67	170	450	74	0	49	8	2.	18	0	1
Schaffhausen	437	11,1	3,4	27,2	27.	5.	-0,5	66	174	439	59	2	36	6	2.	14	0	2
Luzern	456	10,9	2,9	25,2	27.	5.	-0,4	66	146	429	64	2	87	26	7.	17	0	2
Buchs-Suhr	387	10,5	2,1	26,7	27.	5.	-1,3	72	165	427	67	0	73	13	6.	18	0	3
Bern	570	9,7	2,4	22,9	27.	5.	-1,6	72	147	439	68	0	76	17	10.	17	1	4
Neuchâtel	485	11,0	2,5	22,0	25.	5.	0,7	67	148	439	70	2	60	10	5.	15	0	2
Chur-Ems	555	10,4	2,4	25,2	27.	7.	0,4	63	148	431	64	2	82	31	6.	11	2	0
Disentis	1190	6,0	1,4	17,9	27.	5.	-3,1	68	106	453	75	1	98	35	7.	11	12	0
Davos	1590	3,1	1,7	16,8	27.	9.	-7,0	70	135	524	71	3	66	21	6.	14	15	0
Engelberg	1035	7,2	2,7	21,5	27.	5.	-5,3	68	136	447	63	3	143	37	7.	16	9	1
Adelboden	1320	5,8	2,2	17,2	21.	5.	-7,3	67	111	426	71	1	139	45	7.	16	11	0
La Frétag	1202	5,6	2,2	16,4	21.	5.	-4,1	77	120	408	-	-	121	29	7.	15	-	0
La Chaux-de-Fonds	1018	6,6	2,4	20,0	27.	5.	-8,6	75	127	414	74	0	120	25	6.	14	7	2
Samedan/St. Moritz	1705	2,6	2,6	15,3	27.	5.	-10,7	68	129	527	70	0	12	3	7.	8	11	0
Zermatt	1638	3,3	0,8	15,2	20.	5.	-9,0	64	117	451	62	1	113	55	7.	12	13	0
Sion	482	11,4	2,1	24,1	20.	5.	-0,9	58	164	577	63	1	79	33	7.	9	0	0
Piotta	1007	7,4	1,3	20,2	20.	5.	-0,7	67	112	381	76	0	104	22	6.	14	3	1
Locarno Monti	366	12,1	1,0	22,6	23.	1.	5,1	63	161	446	68	1	124	44	25.	16	0	1
Lugano	273	11,4	0,5	20,6	27.	1.	4,2	72	148	393	73	0	137	47	25.	14	0	4

<sup>1</sup> heiter: < 20 %; trüb: > 80 %<sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm<sup>3</sup> oder Schnee und Regen<sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz